



Das Programm wird entwickelt von:
The programme is developed by:

< rotor >

Verein für zeitgenössische Kunst / association for contemporary art
Volksgartenstraße 6a, 8020 Graz,
Tel: +43/+316/ 688306, E-Mail: rotor@mur.at
www.rotor.mur.at

THE ART OF URBAN INTERVENTION

KUNSTVERMITTLUNG

ENTDECKE DAS ANNENVIERTTEL

Drei Vermittlungsformate bietet < rotor > für die

Zeit der Ausstellung – 26.9. bis 20.11. – an.
Die Programme können während der Öffnungszeiten wahr-
genommen werden – Montag bis Samstag, 10:00 bis 18:00
Uhr – auf Wunsch kann es gerne früher losgehen.

Wir ersuchen um Voranmeldung – telefonisch unter 03 16/688
306 oder per E-mail an Christine Six (christine.six@mur.at).

**Dialogische Gruppenführung durch die
Ausstellung und praktisches Arbeiten**
Für Volkshschule, Unterstufe und andere Gruppen.
Dauer: 45 bis 90 Minuten – je nach Wunsch, kostenlos.
Zuerst gehen alle 10 Minuten durch die Ausstellung und jeder markiert für sich ein
Markierungen macht die Gruppe dann einen Rundgang, wo alles gemeinsam besprochen wird.
Kunstwerk, das sie spannend findet oder mehr darüber wissen möchte. Auf Basis der
Zuletzt gibt es noch eine praktische Übung: in der Ausstellung gibt es Objekte aus gefaltetem
Papier, Zehnholzer, verknüpftem Stoff etc. – so etwas wollen wir gemeinsam ausprobieren.

Geführte Entdeckungstour im Viertel

Für Unterstufe, Oberstufe und andere Gruppen.
Dauer: ca. 75 Minuten, Kostenbeitrag: 2 Euro pro Person

Welche Spuren hinterlassen Menschen im Stadtbild? Wie werden neu zugewanderte sichtbar?
Das Annenviertel ist geprägt von den vielen verschiedenen Menschen, die hier wohnen und
abtieren. Nach einer kurzen Einführung im < rotor > werden auf einem Rundgang sichtbare
Zeichen aufgespürt, die Menschen hier setzen – mit ihrem Geschäften, Lokalen, Bänken und
Gratities. Zusätzlich besuchen wir ein paar Stationen der Ausstellung im öffentlichen Raum.

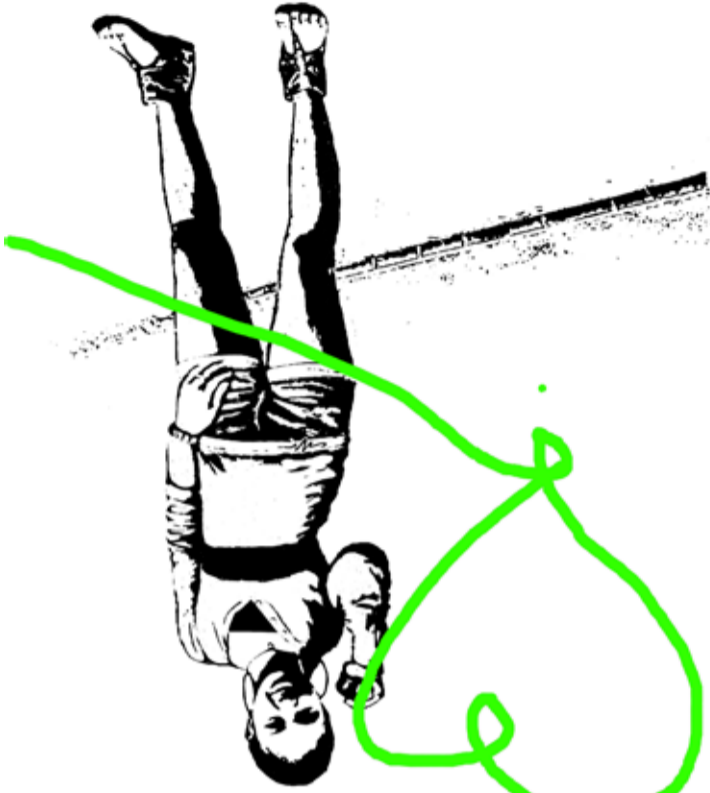
Zwei interaktive Schnitzeljagden

Für Unterstufe, Oberstufe und andere Gruppen.
Dauer: ca. 75 Minuten, Kostenbeitrag: 2 Euro pro Person

Während des Lendwinters 2010 gab es eine Serie von Schnitzeljagden durch das Viertel.
Zwei davon bieten wir auch weiterhin an. Startpunkt ist jeweils im < rotor >, wo es in beiden
Fällen eine Einführung gibt, danach ist die Gruppe eigenständig im Annenviertel unterwegs.
„Time Spacetravelersuche in fremde Heimaten“, entwickelt von Franziska Heiderer, führt zu
Geschäften und Lokalen im Viertel. Dort sollen jene Menschen zum Überessen gefunden werden,
Halzer und Radio Heistiki umgezeit, ist eine spielerische und zugleich lehrreiche AudioTour
durch den Volksgarten, wobei die Anweisungen über mitzubringende mp3-Player kommen.

ANNEN-SHIRTS

LIMITIERTE AUFLAGE



Entwurf für ein Annenviertel-Shirt von Christian Kasper

Es gibt wieder eine limitierte Auflage von neuen Annen-Shirts! Zwei verschiedene Grafiken
zieren jeweils eine Ausgabe für Damen und eine für Herren. Es handelt sich um Entwürfe von
Christian Kasper, einem der besten Schablonenure der Stadt. Zu sehen sind eine junge Frau und
ein junger Mann beim Versuch den Schriftzug Annenviertel! in die Luft zu malen. Gedruckt
wurden die Motive von zeum, und zwar von Hand! Die Shirts sind bei < rotor > erhältlich.
There'll be a limited edition of new Annen-shirts' available again! With two different graphic
designs for the women's and the men's T-shirt. They have been created by Christian Kasper,
one of the best stencil artists in town. What is shown on the T-shirts are a young woman and
a young man trying to paint the writing Annenviertel! in the air. The subjects were printed
by zeum, and by hand for that matter! The T-shirts are available at the < rotor > .

VORWORT

DIE WELT IN WENIGEN SCHRITTEN

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vielleicht haben Sie unsere Frühjahrs- und Sommeraktivitäten mit-
verfolgt. Viele Kulturschaffende waren fleißig, haben den Kontakt zu
Menschen im Viertel gesucht und ihr Bestes gegeben. Wolten bei Workshops
und Teilnehmungsprojekten herausfinden, welche Welten es im An-
nenviertel gibt, wer sie mit Leben erfüllt. Was die Menschen hier denken
über das Wohnen, die Jobs, das Einkaufen, die Grünflächen, und, und, und.

Und viele haben sich davon ansprechen lassen! Alleine rund um
den Idlhof, wo ein Team mit Zeichentafeln unterwegs war, haben sich
350 Leute zu einer Zeichnung hinreißen lassen. Nicht schlecht! Aber
auch anderes hat uns überrascht. Dass sich z.B. 12 HausbesitzerInnen
gemeldet haben auf unser Angebot einer neuen Fassade. Ganz schön
mutig, sich den Entwurf einer jungen Künstlerin auf dem eigenen Haus
vorstellen zu können! Im Volksgarten haben wir auch etwas gemacht.
Eine Serie von Workshops, zu denen Menschen kamen, die sich ange-
meldet hatten, aber auch etliche, die gerade im Park waren und aus
Neugier mitmachen wollten. Spontan und in entspannter Atmosphäre.

Wenn Sie jetzt auch neugierig geworden sind, kommen Sie einfach
die Ausstellung anschauen, die in dieser Broschüre vorgestellt wird.
Wir versprechen Ihnen, es gibt im < rotor > wieder viel zu schauen.
Margarethe Makovec, Anton Lederer, Elke Krasny
Programmteam

Ladies and Gentlemen,

perhaps you have followed our spring and summer activities. Many creative people
have been hard at work contacting residents of the Annenviertel and have really given
their best. In the frame of workshops and participatory projects they wanted to find out
which worlds there actually exist in the Annenviertel and who breathes life into them. What
the people here think about living, working, shopping, the green spaces etc etc ...

And it reached many people, indeed! Around the Idlhof alone, where a team went
from door to door with drawing boards, 350 people allowed themselves to be persuaded
into contributing a drawing. Not bad! But other things too were a surprise for us. For
example, the fact that twelve owners of houses in the area responded to our offer of
a new house front. That's pretty courageous to be able to imagine a young artist's
design on one's own house front! The Volksgarten too was the location of one of our
activities. There we organized a series of workshops that were attended by both people
who had registered in advance and people who just happened to be in the park and
wanted to take part out of curiosity. Spontaneously and in a relaxed atmosphere.

In case we haven't excited your curiosity by now just come and view the exhibition
presented in this booklet. We promise you, there'll be a lot to see again at the < rotor > .
Margarethe Makovec, Anton Lederer, Elke Krasny
The program team



Aus dem Prospekt Puch Bicycles, Steyr-Daibler-Puch Gb. 1969

Moreover, we are looking for old mini and folding bikes (Mini, Pricnic, Camping)
manufactured by Puch. People from the Annenviertel and elsewhere: in case you have such
a bike stored away in your basement and don't need it anymore, bring it along to the
< rotor > . No probs, if it isn't fit to ride anymore. We cooperate with the bicycle specialists
of *Rebikel – Verein zur Rettung weggeworfener Fahrräder* (association for the rescue of
discarded bicycles), who are headquartered in the nearby Keplerstraße. Next spring they will
turn old bikes into something beautiful. And, of course, artists will be involved too. Last but
not least, everything will happen with a view from the < rotor > right down the close-by
Strauchergasse, the street where Janez Puh / Johann Puch had his first bicycle workshop.

Wir suchen alte Mini- und Klappäder (Mini, Pricnic, Camping) der Marke Puch.
Leute aus dem Annenviertel und anderswo: Wenn ihr so ein Rad im Keller herumstehen
hat und es nicht mehr braucht, bringt es in den < rotor > . Kein Problem, wenn es
nicht mehr fahrtüchtig ist. Wir arbeiten mit den Fahrradspizis von *Rebikel – Verein
zur Rettung weggeworfener Fahrräder* in der Keplerstraße zusammen. Sie werden im
kommenden Frühjahr aus den alten Fittzen etwas Schönes machen. KünstlerInnen mischen
sicher auch mit. Das ganz geschieht mit Blick aus dem < rotor > in die benachbarte
Strauchergasse, wo Janez Puh / Johann Puch seine erste Fahrradwerkstätte hatte.

Annenviertel!-Schriftzug: Gezeit mit Lettern aus dem im Aufbau befindlichen Steirischen Bleisatz- &
Buchdruckmuseum in der Annenstraße 19 / Hinterhof (Druckerei Alexander Bauer / Wolfgang Khil)

Cover: Abbildung: ILA & Karin Lerneib, „seeding“, 2010

Druck: Medienabrik Graz

Plan: Michael Neubacher

Design: Alhier Christian Bretter

Übersetzung & Lektorat: Omar Lichtenwörthner

Redaktion: Anton Lederer, Margarethe Makovec, Eva Meran, Doris Psenicnik

Tel.: 0316/ 688 306, E-Mail: rotor@mur.at

Herausgeber: < rotor > , Verein für zeitgenössische Kunst, Volksgartenstraße 6a, 8020 Graz
Des Projekts „ANNENVIERTTEL Die Kunst des urbanen Handelns“

Programmheft zur Ausstellung „Die Welt in wenigen Schritten“ im Rahmen

IMPRESSUM

AUFRUF

RAD-I-CAL HI-STO-RY



Entwurf für ein Annenviertel-Shirt von Christian Kasper

In dieser Broschüre finden Sie alle Veranstaltungsinformationen
für den Zeitraum 25. September bis 20. November 2010.

Weiterführende Informationen auf der Website: www.rotor.mur.at
E-MAIL-NEWSLETTER: Abonnieren mit einem E-Mail an rotor@mur.at

WICHTIGE TERMINE:

Samstag, 25. September, 18:00 Uhr
Eröffnung der Ausstellung

„Die Welt in wenigen Schritten“
im Rahmen des steirischen herbst 2010
Ort: < rotor >, Volksgartenstraße 6a, 8020 Graz

Sonntag, 26. September, 15:00 bis 20:00 Uhr

Idlhof-Fest anlässlich der Präsentation der Projekter-
gebnisse von „333 x Nachbarschaft“. Plakatpräsentation, Dia-
schau, Musik, Kinderprogramm, Speisen, Getränke.
Ort: Hof der Wohnanlage Idlhof, Eingang Idlhofgasse 18

Donnerstag, 28. Oktober, 17:00 Uhr

Präsentation Teil 3 „Die organisierte Organisierung“ von resanita
Ort: Josef-Huber-Gasse 17

Donnerstag, 11. November, 19:00 Uhr

Filmpremiere „Bunter Sand“, ein Film von Norbert Pretenthaler.
Musik und Buffet aus dem Annenviertel
Ort: Pavillon im Volksgarten

DANK

AN UNSERE FÖRDERER UND PARTNER

ANNENVIERTTEL wird unterstützt von:



Einzelne Projektmodule entstehen in Kooperation mit:



Die Ausstellung *Die Welt in wenigen Schritten* entsteht in Koproduktion mit dem steirischen herbst.
Der Stadtbauaktion – Städtehinanagement Annenviertel, www.stadtenwicklung-graz.at
und mit Unterstützung des Programms Kultur der Europäischen Union

We would like to express our gratitude to all the people who participate in the
Annenviertel programs and, particularly, to all the people who support us!

Wir danken allen, die sich an den Annenviertel-Programmen beteiligen
und vor allem auch jenen, die uns unterstützen!



Hunger
auf
Kunst
&
Kultur

ANNENVIERTTEL!

Die Kunst des urbanen Handelns

DIE WELT IN WENIGEN SCHRITTEN THE WORLD IN A FEW STEPS AUSSTELLUNG EXHIBITION 26. SEPT. – 20. NOV. 2010



ANNENVIERTTEL!

Die Kunst des urbanen Handelns

VOLKSGARTEN GRAFFITI

WANDGESTALTUNG

von Georg Dinstl, Christian Kasper und Josef Wurm – entstanden in Zusammenarbeit mit vielen jungen Leuten aus dem Volksgarten und dem mit YAP – Young Active People
Ort: Wand im südlichen Teil des Volksgartens

Das Ergebnis zweier Workshops ist auf einer Wand hinter dem Kinderspielplatz zu sehen. Gearbeitet wurde mit der Technik der Schablonen Graffiti's. Dabei wird das Motiv zunächst als Negativ aus Karton geschnitten und dann als Positiv mit der Schablone aufgesprüht. Georg Dinstl, Christian Kasper und Josef Wurm sind drei versierte Schabloneure, die sich die Gesamtgestaltung überlegt haben.

The results of two workshops can be viewed on a wall behind the children's playground. The graffiti works have been created with stencils. First the subject is cut out from cardboard as a negative image and is then sprayed on a surface with the help of the stencil, which creates the positive image. Georg Dinstl, Christian Kasper and Josef Wurm are all experienced stencil artists and they have also conceived the overall design.



Schnappschuss von den Vorarbeiten für die Schablonen-Wand



Zwei Porträts aus der Serie mit Menschen vom Marienplatz



Die Farben wurden aus den Fenstern heraus aufgetragen



Der Ausblick auf dichtes Grün wäre gewünscht



Viele Menschen haben sehr persönliche Statements zur Nachbarschaft abgegeben

Dies könnte ein Ort von historischer Wichtigkeit werden

Eines der Motive aus dem Posterworkshop

COMMUNITY POSTER

VERSCHIEDENE POSTERMOTIVE

von Cactus, Josef Fürpaß, Manuel Grassler, Ursula Kiesling, Mischa Mendlik, Lukáš Müller, Maki Stolberg, Škart
Orte: Ungergasse, Ecke Idlhofgasse, sowie Gartenmauer vom Haus Keplerstraße 82 und bei diversesten Initiativen, Geschäften und Lokalen im Viertel

Die Veränderungen im Viertel, das Zusammenleben und die Möglichkeiten einer aktiven Teilnahme an Entscheidungsprozessen sind Ausgangspunkt und Inhalt der Posterserie. Die geübten Grafiker der Gruppen Cactus aus London und Škart aus Beograd haben die Arbeiten geleitet. Gedruckt wurde in der Nachbarschaft beim Traumwerk und in der Druckerei Alexander Bauer.

The changes within the Annenviertel, social coexistence and the possibilities of active participation in decision-making processes are both starting point and topic of the poster series. The experienced graphic designers of the London-based group Cactus and the Škart group from Belgrade have guided the production stage. Finally the posters were printed in the near-by Traumwerk and the Alexander Bauer print shop.

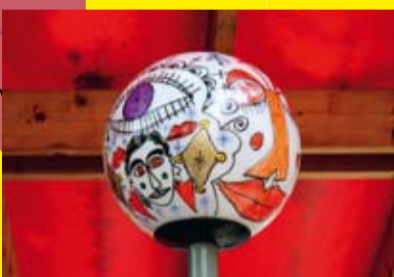
In einer Workshop-Reihe stand die Weitergabe kultureller Techniken im Vordergrund



Paola di Bello hat PensionistInnen vor dem Pavillon im Volksgarten fotografiert



Das wachsende Kunstwerk braucht Pflege und vor allem Wasser



Als eines von vielen Details wurde die Lampe gestaltet



Ein von resanita bearbeiteter Baumschwamm

DIE ORGANISIERTE ORGANISIERUNG

FASSADENGESTALTUNG

von resanita
Ort: Josef-Huber-Gasse 17
Ab 28. Oktober 2010! – Präsentation an diesem Tag um 17:00 Uhr

Baumschwämme sind in die Stadt gekommen und haben ein Haus in Beschlag genommen. Zusammengerufen wurden sie vom Künstlerinnenduo resanita. Sie haben die Schmarotzer freundlich eingeladen, sich auf der Fassade anzuordnen. Dem geht eine intensive Auseinandersetzung mit den Gewächsen voraus, die den Sommer über im Versuchslabor stattgefunden hat. Als dieses Labor diente der < rotor >.

Agarics came to our city and took possession of a house. They were summoned by the artists' duo resanita. It was the members of resanita who cordially invited the parasites to organize themselves on the house front. What preceded was a period of intensive analysis of these growths which took place in an experimental laboratory over the summer. The < rotor > served as the laboratory.

AUSSTELLUNG IM < ROTOR >

DIE WELT IN WENIGEN SCHRITTEN THE WORLD IN A FEW STEPS

Ausstellungsdauer / Duration: 26.9. – 20.11.2010
Öffnungszeiten / Opening hours: MO – FR 10:00 – 18:00, SA 12:00 – 16:00
Im steirischen Herbst auch sonntags / During steirischer Herbst also on Sunday: 12:00 – 16:00
An Feiertagen geschlossen / Closed on bank holidays
Freier Eintritt! / Admission free!

Bei der Ausstellung werden jene Werke gezeigt, die bei Workshops und Beteiligungsprojekten im Frühjahr und Sommer 2010 produziert worden sind. Am besten beginnt man mit dem umfassenden Teil im < rotor >, wo Informationen zu allen umgesetzten Projekten erhältlich sind. Danach bietet sich noch die Gelegenheit, einige Exponate im öffentlichen Raum zu besuchen.

In einer internationalen Gegend wie dem Annenviertel, in der man in wenigen Schritten in verschiedenen Welten sein kann und Formen des miteinander Lebens laufend gefunden werden wollen, stehen sowohl Virtuosität als auch Improvisation auf der Tagesordnung. Es tauchen beständig neue Fragen auf, für die Antworten gefunden werden müssen. Die Herausforderung lautet: Gemeinsam an der Zukunft zu basteln, und zwar an einer, in der transkulturelles Zusammenleben zur normalsten Sache der Welt geworden ist und Veränderungen im Stadtbild, vor allem auch im Zuge von Zuwanderung, als ursächlich städtisch erkannt worden sind. Denn Stadt ist nicht, wie uns manche glauben machen wollen, Konflikt und Angst – Stadt ist Vielfalt und Chance!

In the exhibition all the works that were produced in the frame of workshops and participatory projects in spring and summer 2010 are on display. The best you can do is start out with the comprehensive part presented at the < rotor >, where information on all projects is available. After this you have the opportunity to go and view several exhibits in the public space.

In an international environment like the Annenviertel, where you can enter different worlds in a few steps and where we must be continuously looking for forms of coexistence, virtuosity as well as improvisation are high on the agenda. Day in day out new questions arise that need to be answered. The challenge is to jointly piece together the future, that is, a future where transcultural coexistence will have become the most normal thing in the world. And changes in the cityscape, in particular those brought about by immigration, will have been acknowledged as intrinsically urban. Because the city is not, as some of us want to make us believe, a space of conflict and anxiety – the city is plurality and opportunity.

Mit Beiträgen von / with contributions by:

Marianna Asatryan, Mikael Asatryan, Cactus, Paola di Bello, Joseph Dim, Aslan Esiev, Marlene Hausegger, Helsinki Viertelradio, Franziska Hederer, Michael Hieslmair / Michael Zinganel, Claudia Holzer, ILA, Christian Kasper, Elke Krasny, Damian & Delaine Le Bas, Nana Mandl, Maryam Mohammadi, Norbert Prettenhaler, Nicole Pruckermayr, raus aus der box, Tere Recarens / Daniela Paes Leão, resanita, eva helene stern***, Stefan Schmitzer / Verena Michelitsch / Karin Lernbeiß, Edda Strobl, Škart, Bruno Toya, Josef Wurm – und vielen, vielen Menschen, die an den Workshops und Gemeinschaftsprojekten teilgenommen haben / and many, many people who have taken part in workshops and participatory projects.

SEEDING

ORGANISCHES OBJEKT

von ILA in Zusammenarbeit mit Jugendlichen vom YAP – Young Active People, im Rahmen eines Workshops
Ort: vor dem Jugendzentrum YAP, Orpheumgasse 8

Im Rahmen eines Workshops wurde ein Objekt gebaut, das sich in weiterer Folge laufend verändert, und diese Veränderungen mit anhaltender Neugier zu verfolgen macht Freude. Verschiedene Erdschollen aus dem Gleinalmgebiet wurden auf einer tischartigen Konstruktion zusammengefügt. Pflanzen auf diese Art ins städtische Umfeld eingebracht, die vor dem Jugendzentrum bis dato nicht zu sehen waren.

An object was created in the frame of a workshop that permanently changes in further consequence. And we enjoy keeping track of these changes with persistent curiosity. Different clods of earth from the Gleinalm region were pieced together on a table-like construction. Thus plants were introduced into the urban environment which to date haven't been there in front of the youth centre.

ROMA PAVILLON

INTERVENTIONEN AM SHELTER

von Delaine & Damian Le Bas im Rahmen eines Workshops in Zusammenarbeit mit Julius Balog, Zsolt Berki und Štefan Oláh
Ort: Andrä-Platz

Der Pavillon SHELTER – realisiert von Erwin Stefanie Posarnig und verortet am Andrä-Platz seit 2003 – ist seit damals ein bedeutender Aufenthaltsort am Platz. In einem Workshop ging es zunächst um Instandsetzungen, die die Nutzbarkeit wieder erhöhten, und dann um ein paar Zusätze, die dem Bauwerk persönliche Notizen der Workshop-TeilnehmerInnen und einiger Gäste eingeschrieben haben.

The SHELTER pavilion – realized by Erwin Stefanie Posarnig and located on Andrä-Platz since 2003 – has been an important location on this square since then. Initially, the workshop addressed maintenance issues to increase its usability, and then it was devoted to some extensions when personal notes of the workshop participants and a few guests were inscribed into the building.